

**Studien zum Öffentlichem Recht,
Völker- und Europarecht**

Herausgegeben von Prof. Dr. Eckart Klein

Bernhard Plamper

**Die Nichtigkeit
völkerrechtlicher
Gerichtssentscheidungen**

19

PETER LANG
Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XVIII
A. Grundlagen der Nichtigkeitsproblematik	1
I. Zum Begriff der Gerichtsentscheidung im Völkerrecht	5
1. Schiedsspruch und gerichtliche Entscheidung als Mittel der friedlichen Streitbeilegung	6
2. Rechtliche und politische Streitigkeiten als Gegenstand völkerrechtlicher Gerichtsverfahren	9
3. Verbindlichkeit und Rechtskraft	11
4. Gerichtsentscheidung und Vollstreckung	14
II. Zum Begriff der Nichtigkeit einer Gerichtsentscheidung im Völkerrecht.....	16
1. <i>Ipsa-iure</i> -Nichtigkeit (absolute Nichtigkeit) und ihre Feststellung.....	17
2. Nichtigkeit nach konstitutiver Aufhebung/Nichtigerklärung (relative Nichtigkeit).....	19
3. Zum Verhältnis zwischen Nichtigkeit und Rechtskraft.....	20
4. Nichtigkeitsgründe	20
5. Fazit: Ein weiter Nichtigkeitsbegriff.....	21
III. Abgrenzungen	21
1. Zur Unterscheidbarkeit zwischen der „Inexistenz“ und der <i>ipso-iure</i> - Nichtigkeit völkerrechtlicher Gerichtsentscheidungen.....	22
2. Berufung/Revision (sachliche Unrichtigkeit)	26
3. Wiederaufnahme des Verfahrens	30
4. Korrektur, Ergänzung, Interpretation.....	31
B. Historische Entwicklung der Nichtigkeitsproblematik und ihre Behandlung in Wissenschaft und Praxis	35
I. Die Entwicklung zur Nichtigkeitsproblematik im heute verstandenen Sinne.....	36
1. Alter Orient/Helladische Kultur.....	36
2. Die Wiege der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit: Die griechische Antike	37
3. Die Fortentwicklung der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit im Mittelalter	39
4. Beginn der Neuzeit.....	40
a. Hugo Grotius: De Iure Belli Ac Pacis Libri Tres (1625)	41
b. Samuel von Pufendorf: De Jure Naturae et Gentium Libri Octo (1688).....	42

c. Emmerich de Vattel: Le Droit des Gens (1758)	43
5. Das Aufkommen der Nichtigkeitsproblematik im heute verstandenen Sinne im 18. und 19. Jahrhundert	44
a. Schiedsgerichtsbarkeit unter dem <i>Jay</i> -Vertrag von 1794	44
b. Schiedsgerichtsbarkeit unter dem Vertrag von Washington von 1871 (<i>Alabama-Fall</i>)	46
II. Bemühungen um eine universelle vertragliche Regelung im 19. und 20. Jahrhundert	47
1. Der Entwurf des <i>Institut de Droit International</i> (1875)	49
2. Das erste Haager Abkommen zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle (HA 1899/1907)	50
a. Stand der Diskussion am Vorabend der ersten Haager Konferenz 1899	52
b. Der Streitpunkt der Nichtigkeit als Teil der „Revisionsfrage“	56
c. Ergebnis: Ein Vertrag, aber keine Nichtigkeitsregeln	60
3. Nichtigkeitsprüfung durch den StIGH nach dem finnischen Vorschlag von 1929	61
a. Der Auslöser: Vorwurf der Nichtigkeit gegen Entscheidungen der GemSchG	64
aa. Der ungarisch-rumänische Optantenstreit vor dem GemSchG und dem VB-Rat	65
bb. Nichtigkeitsbeschwerden gegen Urteile weiterer GemSchG und ihre zeitgenössische Bewertung	67
cc. Zwischenergebnis: Erkenntnis der Regelungsnotwendigkeit der Nichtigkeitsproblematik	70
b. Der finnische Vorschlag im Einzelnen und seine Behandlung im Rahmen des Völkerbundes	70
aa. Der Protokollentwurf des <i>Comité des Cinq</i>	73
bb. Der Protokollentwurf der Unter-Kommission	75
c. Ergebnis: Kein Vertrag, aber Wiederbelebung der Nichtigkeitsproblematik	76
4. Die Entwürfe der <i>International Law Commission</i> in den 1950er Jahren	77
a. Der Grund für das Scheitern einer universellen Konvention: Die obligatorische Gerichtsbarkeit des IGH für Zwischen- und Folgestreits	78
aa. Die prozessuale Absicherung des Prinzips der Nichtvereitelung/Nichtsabotage der Schiedsgerichtsverpflichtung ..	79
bb. Das Nichtigkeitsbeschwerdeverfahren	80
cc. Zwischenergebnis	83
b. Die Nichtigkeitsgründe in der DC 1953 und den MR 1958	83

c. Ergebnis: Kein Vertrag, aber Nichtigkeitsregeln.....	84
5. Keine Lösung in Sicht: Die Behandlung des Schiedsspruchs zur <i>Beagle-Channel</i> -Streitigkeit zwischen Argentinien und Chile von 1977	85
III. Neuere Entwicklungen auf regionaler Ebene und bezüglich spezieller Materien	87
1. Nichtigkeits- bzw. Aufhebungsverfahren	87
2. Korrektur sachlicher Unrichtigkeit im Völkerrecht.....	90
IV. Zusammenfassende Betrachtung	91
C. Herleitung der Konzeption und der Gründe der Nichtigkeit aus allgemeinen Prinzipien	93
I. Souveränitätsprinzip (erste Grundsätze).....	95
1. Grundsätzliche Gefährdung <i>beider</i> Parteien und die Notwendigkeit eines Ausgleichs.....	97
a. Kein kompletter Ausschluss des Instituts der Nichtigkeit nach allgemeinem Völkerrecht.....	99
b. Keine einseitige verbindliche Entscheidung des Streits um die Nichtigkeit.....	99
c. Die Konzeption der deklaratorischen Feststellung als Voraussetzung für einen souveränitätswahrenden Ausgleich zwischen den Staaten ..	103
aa. Geltendmachung der Nichtigkeit vor dem Hintergrund des Fehlens einer veritablen Gewaltenteilung.....	103
bb. Risikoverteilung bei endgültigem Fehlen der formellen Nichtigkeit.....	104
cc. Deklaratorische Feststellung <i>ipso iure</i> eintretender materieller Nichtigkeit <i>versus</i> konstitutive Aufhebung/Nichtigerklärung.....	105
dd. Verhältnis zwischen „Ausgangsgericht“ und „Überprüfungsgericht“	108
2. Zusammenhang zwischen Nichtigkeitsgründen und souveränitätsverletzenden Gerichtsentscheidungen.....	110
a. Interventionsverbot	110
b. Territoriale Unversehrtheit.....	112
c. Politische Unabhängigkeit	113
d. Rechtsgleichheit	114
aa. Ungleichbehandlung als (qualifizierter) Verfahrensverstoß.....	114
bb. Korruption als Nichtigkeitsgrund und seine Reichweite	115
e. (Sonstige) Missachtung des Kompromisses	119
3. Zusammenfassende Betrachtung.....	119
II. Konsensprinzip und seine Grenzen (Konkretisierungen).....	120
1. Die Rechtsgrundlage(n) völkerrechtlicher Gerichtsverfahren	122

a. Aktualität und Bestimmtheit	123
b. Der maßgebliche Konsens (personell und zeitlich)	124
c. Die Ungültigkeit der Rechtsgrundlage	126
2. Nichtigkeitsgründe nach allgemeinem Völkerrecht und Konsensprinzip	127
a. Kategorisierungsversuche	129
aa. <i>Erreur in iudicando</i> und <i>erreur in procedendo</i> (<i>Rundstein</i>)	130
bb. Personelle, formelle und materielle Nichtigkeitsgründe (<i>Schätzel</i>)	131
cc. Statische und dynamische Nichtigkeitsgründe (<i>Balasko</i>).....	131
dd. Eigener Ansatz (ausgehend von <i>Schätzel</i>)	133
1) Materielle Befugnisüberschreitung.....	133
2) Schwerwiegende Verletzung fundamentaler Verfahrensvorschriften (formelle Befugnisüberschreitung).....	135
3) Nichtigkeit ohne Befugnisüberschreitung, Definition des essentiellen Fehlers als Nichtigkeitsgrund	136
4) Fazit.....	137
b. (Materielle) Befugnisüberschreitungen	137
aa. Absolute Unzuständigkeit	137
1) Zur Unterscheidbarkeit zwischen Unzuständigkeit und fehlender Gerichtsbarkeit hinsichtlich der Nichtigkeitsfolge im Völkerrecht	138
2) Die Unzuständigkeit <i>ratione materiae</i> (nicht unterbreitete Frage), <i>personae</i> und <i>temporis</i>	140
3) Ungültigkeit des Kompromisses und rügeloses Einlassen	144
4) Doppelurteile (Nichtigkeit wegen entgegengesetzter Rechtskraft).....	147
bb. Entscheidung über das Begehren der Parteien hinausgehend (<i>nemo iudex non ultra petita</i>).....	149
cc. Nichtbeachtung zugrunde liegender Maßstäbe, insbesondere hinsichtlich des anzuwendenden Rechts.....	152
dd. Nichtbeantwortung vorgelegter Fragen (<i>déni de justice</i>)	157
ee. Tatsächliche oder rechtliche Unmöglichkeit der Ausführung	159
c. Schwerwiegende Verletzungen fundamentaler Verfahrensvorschriften (formelle Befugnisüberschreitungen).....	161
aa. Ordnungsgemäße Besetzung des Gerichts.....	163
bb. Die Verweigerung rechtlichen Gehörs, Entscheidung ohne mündliche Verhandlung	164
cc. Mängel bei der Genese der Entscheidung und ihrem Wirksamwerden	166
1) Beschlussfassung, Form des Urteils	166
2) Entscheidungsgründe.....	167
3) Ordnungsgemäße Verkündung	170

d. Essentieller Fehler als Nichtigkeitsgrund ohne Befugnisüberschreitung?.....	171
e. Ausschluss von Nichtigkeitsgründen durch die Parteien	173
aa. Kein konkludenter Ausschluss durch die Nichtregelung der Nichtigkeitsproblematik.....	174
bb. Konkludenter Ausschluss durch Vereinbarung spezieller Rechtsbehelfe	178
cc. Nachträglicher Ausschluss im Sinne einer materiellen Heilung? ..	179
dd. Grenzen des materiell wirkenden Ausschlusses	180
f. Die Rügepflicht der Parteien und die „Kompetenz-Kompetenz“ der Gerichte sowie ihre Konsequenzen für die materielle Komponente der Nichtigkeitsproblematik	181
aa. Die Rügepflicht während des Verfahrens	181
bb. Die „Kompetenz-Kompetenz“ völkerrechtlicher Gerichte als Einschränkung des Anwendungsbereichs möglicher Nichtigkeitsgründe	183
1) Die prüfbaren „Kompetenzen“	185
2) Grenzen der Kompetenz selbst	187
3) Auswirkungen auf die materielle Komponente der Nichtigkeitsproblematik	188
cc. Kein Recht zur Verweigerung der Mitwirkung am Verfahren.....	190
g. Zusammenfassender Fragenkatalog.....	194
3. Rechte und Pflichten der Parteien bei der Durchsetzung vermeintlicher Nichtigkeit	194
a. Rechte und Pflichten aufgrund <i>ante hoc</i> getroffener Regelungen.....	195
aa. Nichtigkeitsprüfung durch den IGH aufgrund der Fakultativklausel?	196
bb. Nichtigkeitsprüfung durch das Ausgangsgericht aufgrund des ursprünglichen Kompromisses?	200
cc. Inzidente Nichtigkeitsprüfung durch den Sicherheitsrat?.....	203
b. Rechte und Pflichten nach allgemeinem Völkerrecht	204
aa. Das Recht der Geltendmachung der Nichtigkeit auf diplomatischer Ebene und seine Grenzen	205
1) Vermutung der Verbindlichkeit aufgrund Rechtskraft, Beweislast	206
2) Notifikations- und Darlegungspflicht	207
3) Primäres und sekundäres Ziel	208
4) Parallele Ausführungspflicht?	210
5) Grenzen der Rechtsausübung	212
a) Subsidiarität	212
b) Verzicht	214
c) Rechtsverwirkung nach dem <i>estoppel</i> -Grundsatz	215

d) Rechtsmissbrauchsverbot	216
bb. Anhörungs- und Reaktionspflichten der Gegenpartei in Bezug auf den Nichtigkeitsvorwurf, Rechtsmissbrauch	218
cc. Die subsidiäre Obliegenheit der interessierten Partei zur gerichtlichen Beilegung des Nichtigkeitsstreits?	219
1) Vorschlagspflicht der interessierten Partei; Vorschlagsrecht der Gegenpartei	221
2) Grundsatz: Anhörungs- und Reaktionspflicht, aber keine Zustimmungspflicht	221
3) Ausnahme: Einseitige Anrufung eines selbst vorgeschlagenen Gerichts?	222
dd. Die Ausführungspflicht nach endgültigem Scheitern der diplomatischen Verhandlungen	223
ee. Der Rechtsgrund der Verbindlichkeit materiell nichtiger Gerichtsentscheidungen	224
III. Zusammenfassende Betrachtung	226
D. Schlussbetrachtung und Thesen	229
I. Allgemein	230
II. Materielle Komponente der Nichtigkeitsproblematik	230
III. Formelle Komponente der Nichtigkeitsproblematik	232
Anhang	235
1. Entwurf Bluntschli (Auszug) (1867)	235
2. IDI Vorentwurf Goldschmidt (Auszug) (IDI 1874)	235
3. IDI Schiedsvertragsentwurf (Auszug) (IDI 1875)	236
4. Nichtigkeitskatalog Bulmerincq (1875)	237
5. Nichtigkeitskatalog Heffter (Auszug) (1888)	237
6. VI. Friedenskongress Antwerpen Entwurf (Auszug) (1894)	237
7. Entwurf Fiore (Auszug) (1897)	239
8. Vorentwurf Darby (Auszug) (um 1895)	240
9. Haager Konferenzen Russischer Entwurf (Auszug) (1899)	240
10. Erstes Haager Abkommen zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle (Auszug) (HA 1907)	240
11. Entwurf Fiore (Auszug) (1918)	241
12. Protokollentwurf des <i>Comité des Cinq</i> zum finnischen Vorschlag 1929 (Auszug) (PE 1930)	242
13. Protokollentwurf der Unter-Kommission zum finnischen Vorschlag von 1929 (Auszug) (PE 1931)	243
14. Schiedsvertrag Luxemburg/Norwegen (Auszug) (1932)	244
15. ILC Vorentwurf Scelle (Auszug) (1950)	244
16. Entwurf Carlston (Auszug) (1953)	245

17.ILC Draft Convention on Arbitral Procedure (Auszug) (IDI 1953).....	245
18.ILC Model Rules on Arbitral Procedure (Auszug) (IDI 1958)	246
19.ICSID-Konvention (Auszug) (1965)	246
20.KSZE Vorentwurf Schweiz (Auszug) (1973).....	248
21.Nordamerikanisches Freihandelsabkommen (NAFTA) (Auszug) (1994)	249
Literaturverzeichnis	251
Rechtsprechungsverzeichnis.....	264